Allgemeiner Anzeiger.

Amtsblatt

für die Ortsbehörde und den Gemeinderat zu Bretnig.

Lokal-Anzeiger für die Ortschaften Bretnig, Hauswalde, Großröhrsdorf, Frankenthal und Umgegend.

Der Allgemeine Anzeiger erscheint wöchentlich zwei Mal: Mittwoch und Sonnabend. Abonnementspreis inkl. des allwöchentlich beigegebenen „Illustrierten Unterhaltungsblattes" vierteljährlich ab Schalter 1 Mark, bei freier Zusendung durch Boten ins Haus 1 Mark 20 Pfennige, durch die Post 1 Mark exkl. Bestellgeld.

Inserate, die 4gespaltene Korpuszeile 10 Pfg., sowie Bestellungen auf den Allgemeinen Anzeiger nehmen außer unserer Expedition auch unsere sämtliche Zeitungsboten jederzeit gern entgegen. — Bei größeren Aufträgen und Wiederholungen gewähren wir Rabatt nach Uebereinkunft.

Inserate bitten wir für die Mittwoch-Nummer bis Dienstag vormittag 1/2 11 Uhr, für die Sonnabend-Nummer bis Freitag vormittag 1/2 11 Uhr einzusenden.

Schriftleitung, Druck und Verlag von A. Schurig, Bretnig.

Nr. 104. Sonnabend, den 30. Dezember 1911. 21. Jahrgang.

Bekanntmachung.

Durch die Königl. Amtshauptmannschaft Kamenz ist die Geschäftszeit im Handelsgewerbe auf Grund von § 105 b Abs. 2 der Gewerbeordnung für den **hiesigen Gemeindebezirk**

am Sonntag den 31. Dez. 1911 (Sylvester)

und zwar von **vorm. 1/2 8 bis 9 Uhr**, von **1/2 11 bis 1/2 1 Uhr, nachm. von 5 bis 9 Uhr** verlängert worden.

Während der Zeit des öffentlichen Gottesdienstes hat jeder Verkauf zu unterbleiben.

Bretnig, am 30. Dezember 1911.

Der Gemeindevorstand **Petzold.**

Neujahr.

Willkommen uns! Mit hellem Jauchzen
Begrüßen wir dich, junges Jahr;
Du steigst empor aus Zukunftsdunkel
Verheißungsvoll und maienklar!

Dich, hold Geheimnis, zu entschleiern
Verlangt das Herz voll heißer Macht:
Bringst du uns Glück, bringst du uns Jammer,
Kommt Sonnenlicht — kommt tiefe Nacht?!

Gibst du uns Glück, dann tauchen selig
Wir in die Flut der Lust hinein,
Und gibst du Herzeleid und Kummer,
So soll auch dies getragen sein!

Zum „Prosit" laßt die Gläser tönen —
O süße Zaubermelodie!
Mög' sie noch oftmals uns erklingen
In lustdurchwürzter Harmonie!

Du junges Jahr, wir feiern heiter
Und froh dein hoffnungsreich Ersteh'n,
Mit Sang und Jubel nun begonnen,
So sollst du auch zu Ende geh'n.

Oertliches und Sächsisches.

Bretnig. Der Neujahrsdienst beim hiesigen Kaiserlichen Postamte gestaltet sich wie folgt:

Schalterdienst:
am 31. Dez. wie an Werktagen, nachmittags keine Paketannahme (während des Hauptgottesdienstes geschlossen),
am 1. Jan. wie an Sonntagen.

Postenverkehr:
am 31. Dez. und 1. Jan. wie an Werktagen.

Bestelldienst:
am 31. Dez. 3 Briefbestellungen, eine Geld- und Paketbestellung,
am 1. Jan. 2 Briefbestellungen.

Landbestelldienst:
am 31. Dez. 2 Briefbestellungen, eine Geld- und Paketbestellung,
am 1. Jan. 1 Briefbestellung.

Bretnig. (Unanbringliche Postsendungen.) Bei der Ober-Postdirektion Dresden lagert folgende unanbringliche Sendung: Postanweisung aus Bretnig (Bez. Dresden) über 66 Mk. 75 Pf. vom 14. 2. 11. Der Absender oder Empfänger der bezeichneten Sendung hat seine Ansprüche bei der Aufgabe- oder Bestimmungs-Postanstalt baldigst anzumelden.

— Das Jahr 1912 ist ein Schaltjahr von 366 Tagen oder 52 Wochen und 2 Tagen. Der Frühling beginnt am 20. März, der Sommer am 21. Juni, der Herbst am 23. September und der Winter am 22. Dezember. Fastnacht fällt auf den 23. Februar; Ostern auf den 7. April; Himmelfahrt auf den 16 Mai und Pfingsten auf den 26. Mai. 1912 erfolgen 2 Sonnen- und 2 Mondfinsternisse, von denen bei uns nur die erste Sonnenfinsternis am 17. April und die erste Mondfinsternis am 1. April sichtbar sind.

— Kaisermanöver 1912. Sicherem Vernehmen nach findet die nächstjährige Kaiserparade am 29. August und zwar der beiden sächsischen Armeekorps gemeinsam auf dem Truppenübungsplatze Zeithain statt. Hieran schließen sich die Brigade- und Divisionsmanöver. Die Kaisermanöver selbst, an denen das 3., 4., 12. und 19. Armeekorps teilnehmen werden, sind für die Zeit vom 10. bis 14. September in Aussicht genommen.

Häselich. Eine recht unangenehme Ueberraschung trat 8 Tage vor den Feiertagen in den hiesigen Granitwerken ein, indem die Firma Schönwetter in Berlin, welche in den Brüchen über 120 Mann beschäftigt, die Zahlungen einstellte. Sämtliche Arbeiter haben noch von 14 Tagen das Lohn zu bekommen, dessen Nichtauszahlung gerade vor dem Feste sie recht unangenehm berührte. Ein Teil der Arbeiter konnte zwar bei drei anderen Firmen in Arbeit treten, aber die größte Anzahl ist noch ohne Arbeit. Die der Firma gehörigen Brüche werden zwar nicht liegen bleiben, es wird aber immer einige Zeit vergehen, bis die Sache geregelt ist.

— Am sächsischen Königshofe besteht seit Jahren die Sitte, daß Se. Maj. der König die Oberforstmeister des Landes um die Jahreswende einmal um sich versammelt. Es findet hierbei auf einem schönen, wildreichen königl. Revier vormittags eine Jagd unter Teilnahme des Königs statt, an die sich eine Hofjagdtafel schließt. Zu Zeiten des Königs Albert wurde diese Jagd immer am 2. Januar veranstaltet. In diesem Jahre wird die Oberforstmeisterjagd am 30. Dezember abgehalten.

— Erschossen aufgefunden wurde, wie man aus Niederseidewitz mitteilt, am 2. Feiertage der Dienstknecht Kachler aus Röthnitz bei Dresden. Der junge Mensch hatte sich bereits am Mittwoch voriger Woche 3 Kugeln beigebracht, ohne seine Absicht zu erreichen. Er irrte trotz der schweren Verletzung an Brust und Kopf umher. Am 1. Feiertag sah man ihn liegen, doch kümmerte sich niemand um ihn, da man glaubte, einen Angetrunkenen vor sich zu haben. Am 2. Feiertage erst wurde man aufmerksam und sah, daß man einen Toten vor sich hatte.

— Einem großen Betrug, dessen Umfang sich noch nicht hat feststellen lassen, sind die Rabattsparvereine Pirna, Mügeln und Niedersedlitz zum Opfer gefallen. Wie man mitteilt, fand man im Männer-Abort des Dresdener Hauptbahnhofes eine Anzahl Markenblocks des Rabattsparvereins Mügeln, Heidenau und Umgegend. Die Marken waren gefälscht. Glücklicherweise konnte der Betrüger alsbald entdeckt werden, es betrifft den Glasschleifer Tänzer in der Carolastraße in Mügeln. Auf dem Boden und im Keller des Genannten fand man eine Menge falscher Rabattsparmarken und zwar auf den Rabattsparverein Pirna lautend 112 Block, Niedersedlitz 78 Block und Mügeln und Umgegend 95 Block. Die Marken sind in Düsseldorf angefertigt. Die Untersuchung war in den ersten Nachmittagsstunden noch nicht abgeschlossen.

Tolkewitz. (Geld allein macht nicht glücklich.) Bei weiterer Nachforschung in der Wohnung des kürzlich verstorbenen Rektors a. D. fand man unter dem Bett noch 160 000 M. in Wertpapieren vor, so daß der Nachlaß sich auf rund 300 000 Mk. beziffert. Dabei hat der Geizige so kümmerlich gelebt, daß er und seine beklagenswerte Tochter tatsächlich an Entkräftung infolge Unterernährung gestorben sind. Der Verstorbene hat sein Vermögen zwei Tierschutzvereinen in Berlin und Breslau vermacht, doch wird erst die Gemeinde und der Staat sich von dem Gelde die hinterzogenen Steuern abziehen.

Mügeln, 28. Dezember. (Unglücksfall.) Die in Dresden wohnhafte 57 Jahre alte Frau Charlotte Meyer kam mit dem Dresdner Zuge hier an und wollte mit der Kleinbahn nach Häselich fahren, um in Mazen lebende Verwandte zu besuchen. Trotz Warnung eines mitfahrenden Passagiers öffnete die Frau auf der verkehrten Seite die Abteiltür und stieg aus. In demselben Augenblicke kam von Pirna her ein D-Zug durch die hiesige Station gefahren, der die Frau erfaßte und ihrem Unterkörper derartige Verletzungen beibrachte, daß der Tod sofort eintrat.

Briesnitz. Eine Steuerermäßigung um 15 Prozent soll im nächsten Jahre nach einem Beschlusse des Gemeinderates eintreten.

Kötzschenbroda, 28. Dez. Am vergangenen Dienstag wurden von den Lößnitzbergen aus mehrfach Gewittererscheinungen beobachtet. In der Zeit gegen 6 Uhr abends wurde über den Höhenzügen von Oberwartha-Weißtropp mehrere Male das Aufleuchten von Blitzen wahrgenommen, was in längeren Zwischenräumen bis in die 8. Abendstunde währte.

Leipzig. (Vier Personen nach dem Genuß einer Punschbowle verstorben.) Der Likörfabrikant Kehr in der Alleestraße hatte am Weihnachtsheiligabend drei Bekannte zu einer Punschbowle in seine Wohnung eingeladen. Alle vier Personen erkrankten nach dem Genuß des Getränkes und sind kurz hintereinander verstorben. Kehr hatte zu der Bowle unverdünnten 96grädigen Spiritus verwandt, so daß anscheinend Alkoholvergiftung vorliegt.

Leipzig. (Ein Auto gestohlen.) Aus einer Garage in der Lößnitzer Straße wurde in der Nacht zum Dienstag unter erschwerenden Umständen ein Automobil im Werte von 12000 Mk. gestohlen. Die Tat haben zwei Männer ausgeführt, die in der Richtung nach Markranstädt davonfuhren. Kurz vor Markranstädt stieß das Automobil mit einer Droschke zusammen, wobei beide Wagen erheblich beschädigt wurden. Die Diebe ließen hierauf das Automobil im Stiche und entflohen.

Leipzig, 27. Dezember. Bekanntlich hatte ein Schwindler vor einigen Tagen eine Sendung Schweine im Werte von 9000 M., die von Berlin nach Würzburg bestimmt waren, mittels einer Depesche und eines Telephongespräches, in denen er sich für den rechtmäßigen Besitzer ausgab, nach Leipzig dirigiert und dort verkauft. Die sofort eingeleitete Untersuchung hat nun ergeben, daß die Urheber dieser Köpenicklade die Brüder Karl und Hermann Pelz, Treiber auf dem Berliner Viehhof, sind. Einer der Düpierten, ein Leipziger Kommissionär, der den Verkauf in Leipzig bewerkstelligte, erkannte in der Photographie des Hermann Pelz den Betrüger wieder. Doch die Freude über die Ermittelung der Gauner kam zu früh, denn als sie in der Morgenfrühe verhaftet werden sollten, war das Nest leer, die beiden Galgenvögel ausgeflogen. Sie werden jetzt steckbrieflich von der Berliner Kriminalpolizei verfolgt.

— Recht unliebsame Erscheinungen zeitigt der Wahlkampf in Plauen i. V. Der Führer der Konservativen Herr Justizrat Möller ließ dem Vorsitzenden der Fortschrittlichen Wahlleitung Herrn Rechtsanwalt Nietzsch eine Pistolenforderung überbringen, die aber von diesem abgelehnt wurde. Die Ursache waren persönliche Angriffe, die der Herr Rechtsanwalt Nietzsch am 11. Dezember gegen Herrn Justizrat Dr. Möller in öffentlicher Versammlung richtete.

Kirchennachrichten von Bretnig.

Sonntag nach Weihnachten: 9 Uhr Predigtgottesdienst. Nachmittags **5 Uhr**, zur Feier des Jahresschlusses: Sylvestergottesdienst.

Montag den 1. Januar 1912: Neujahrsfest: 9 Uhr Neujahrsfestgottesdienst.

Geboren: dem Zigarrenarbeiter Georg Woldemar Alex Winderlich ein Sohn; dem ans. Färber Ewald Alwin Ehle eine Tochter; dem ans. Tischlermeister Hermann Robert Schölzel ein Sohn.

Getauft: Wilhelm Erhart, Sohn des Friseurs Johann Wilhelm Karl Brückmann. — Rose Gertrud, Tochter des ans. Maurers Ernst Hermann Drechsler. — Hedwig Gertrud, Tochter des Fabrikarbeiters Paul Robert Heinrich. — Emma Magdalene, Tochter des Kaufmanns Otto Edwin Kurt Boden.

Getraut: Ofensetzer Gustav Paul Müller in Bühlau mit Olga Hedwig Steglich.

Gestorben: Agnes Mathilde Kränkel geb. Weiser, Pfarrersehefrau in Langebrück, 58 J. 3 M. 5 T. alt.

Kirchennachrichten von Großröhrsdorf.

Geburten: Margot Elfriede, T. des Fabrikarbeiters Albin Alfred Milde Nr. 56b. — Hans Helmut, S. des Hilfsweichenwärters Edwin Ferdinand Peschel Nr. 33. — Bernhard Alfred, S. des Tischlergehilfen Friedrich Bernhard Brockmann Nr. 48a. — Ella Gertrud, T. des Tischlers Friedrich Hermann Richter Nr. 314f.

Eheschließungen: Fabrikarbeiter Max Kurt Hause in Bretnig mit Bertha Helene Friedel Nr. 169.

Marktpreise zu Kamenz
am 28. Dezember 1911.

	höchster	niedrigster Preis.				Preis.	
50 Kilo	M.	P.	M.	P.		M.	P.
Korn	9	10	8	80	Heu 50 Kilo	5	—
Weizen	9	80	9	50	Stroh 1200 Pfd.	42	—
Gerste	10	75	10	25	Butter 1 k (höchster)	3	20
Hafer neuer	9	60	9	40	Butter 1 k (niedrig.	2	80
Heidekorn	11	—	—	—	Erbsen 50 Kilo	—	—
Hirse	17	—	16	—	Kartoffeln 50 Kilo	4	—

Eier 11 Pfg. Gesundes Futterstroh 30, — Mk.